

# Zusätzliche Therapien

## Jin Shin Do

### Was versteht man darunter?

Jin Shin Do® (JSD) ist eine ganzheitliche Behandlungsmethode, die das Arbeiten in der neurologischen Rehabilitation bereichert. Die Körperwahrnehmung wird durch JSD erheblich verbessert, dadurch kommt es zur Akzeptanz der Erkrankung, was eine gute Voraussetzung der weiteren Therapie ist.

### Wie wirkt die Therapie?

Die Wirkung ist schmerzlindernd und tonusregulierend. Aphasische Patienten z. B. sprechen auf einmal wieder besser, eine Behandlung wird entspannend und gleichzeitig als Quelle neuer Kraft empfunden.

Vermittelt werden Grundlagen der chinesischen Medizin, ca. 25 Akupressurpunkte und deren Kombinationen. Gearbeitet wird auf einer Behandlungsliege mit bekleidetem Körper.

## Fußreflexzonenmassage

### Was versteht man darunter?

Die Fußreflexzonenmassage geht davon aus, dass sich auf den Fußsohlen bestimmte Zonen befinden, von denen feste Verbindungen (Reflexwege) zu den übrigen Körperregionen bestehen. Wie auf einer Landkarte sollen sich alle Organe auf den Fußsohlen wieder finden. Durch eine Druckpunktmassage der entsprechenden Stellen am Fuß sollen sich über die Reflexwege die inneren Organe und eventuelle Störungen ihrer Funktion beeinflussen lassen. Die Organe einer Körperhälfte werden auf der Sohle des entsprechenden rechten oder linken Fußes lokalisiert.

Die Methode stammt aus den USA, wo sie unter anderem von der Masseurin Eunice Ingham in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelt wurde.

### Wie wirkt die Therapie?

Die Vorstellungen von Reflexzonen im Körper ist in der klassischen Naturheilkunde nicht unbekannt: Zu einer Reflexzone gehören alle Organe und Gewebe, die von demselben, aus der Wirbelsäule austretendem Nervenfaserbündel versorgt werden.

Da diese Fasern alle in einer Zentrale nahe der Wirbelsäule (einem Ganglion) zusammen laufen, können beispielsweise durch Hautreizungen in einer Reflexzone auch innere Organe beeinflusst werden.

Das Konzept der Fußreflexzonen geht im Gegensatz zu diesen Vorstellungen aus der klassischen Naturheilkunde davon aus, dass Reflexbahnen von allen Körperregionen in die Fußsohlen ziehen. Anatomisch gibt es für diese Annahme jedoch keine Beweise.

So sind denn auch die Versuche, die Wirkung der Fußreflexzonenmassage wissenschaftlich eindeutig zu belegen, bisher gescheitert. Bekannt ist, dass bereits das Gefühl der wohligen Entspannung und die sanfte Berührung durch den Therapeuten während der Massage ein ganz wesentlicher Aspekt der Heilwirkung ist. Ob dazu wirklich die entsprechende "Reflexzone" am Fuß behandelt werden muss, bleibt fraglich.

Eine Wirkung gegen Schmerzen könnte sich nach dem so genannten Prinzip des "Gegenreizes" ergeben: Durch das Drücken auf schmerzhaftes Fußzonen wird ein Reiz erzeugt, der andere Schmerzreize im Körper vorübergehend auslöscht. Ein ähnliches Prinzip wird auch für die Anti-Schmerz-Wirkung der Akupunktur diskutiert.

## **Dorn-/ Breusmethode**

Bei der Dorn-/Breuss- Methode oder auch „Dorntherapie“ handelt es sich um eine Behandlungsweise, die vor allem über die Wirbelsäule ihre Wirkung entfalten soll. So werden Rücken, Gelenkschmerzen, aber auch Beschwerden, die inneren Organe betreffend gelindert oder ganz beseitigt.

**Dorn-Methode:** Sie ist eine Sanfte aber wirkungsvolle Methode zur Regulierung von Wirbelsäulen- und Gelenkprobleme.

Eine empfehlenswerte Behandlung an der Wirbelsäule erreicht man mit gezieltem und sanftem Fingerdruck bei gleichzeitigem Arm- und Beinpendel.

Anwendungsgebiete:

1. Wirbelblockaden
2. Beckenschiefstand mit Beinlängendifferenz
3. organische Erkrankungen die auf Wirbelblockaden basieren
4. akute starke Schmerzzustände
5. frische Frakturen / Verletzungen
6. Wirbelentzündungen
7. Bandscheibenvorfälle
8. Krebs

**Breuss- Massage:** Sie ist eine feinfühlig, stark energetische Rückenmassage, die im Stehen ist, energetische und körperliche Blockaden zu lösen. Sie leitet die Regeneration der Bandscheibe ein und lockert die Muskulatur.

Oftmals wird vor einer Dorntherapie, eine Breuss- Massage angewendet, der Patient ist dann besonders entspannt und gelockert, was die Dorntherapie noch besser anschlagen lässt.

## **Kinesio Taping**

Kinesio Taping ist ein spezielles Therapiekonzept mit einem eigens entwickelten Material.

Dieses Pflaster ist hochelastisch, atmungsaktiv und hautfreundlich. Wie eine zweite Haut dehnt sich das Tape und zieht sich wieder zusammen, ohne die Bewegungsfreiheit einzuschränken. Es wirkt schmerzlindernd und stoffwechselanregend.

Anwendungsgebiet:

1. Gelenksbeschwerden
2. Verspannungen
3. Rückenschmerzen
4. Überlastungsschmerzen

## 5. Sportverletzungen

### **Schröpfkopfbehandlung**

Das Schröpfen ist ein ausleitendes Heilverfahren, das seinen Ursprung sowohl in der alten westlichen Medizin als auch in der traditionellen chinesischen Medizin hat. Schon im Mittelalter war das Schröpfen bei uns eine gängige Behandlungsmethode, die selbst vom einfachen Bader ausgeführt wurde. Das Schröpfen gilt als eines der ältesten ausleitenden Verfahren.

Die heute bei uns angebotene Form des Schröpfens ist meist näher mit der traditionellen chinesischen Medizin verbunden. Beim Schröpfen werden Giftstoffe ausgeschwemmt, die Durchblutung wird gefördert und das Immunsystem angeregt. Nach der traditionellen chinesischen Medizin wird durch das Schröpfen das Qi, die Lebensenergie, wieder in Gleichgewicht gebracht. Die Schröpfzonen befinden sich dabei meistens auf dem Rücken und werden nach dem gleichen Prinzip wie die Akupunkturpunkte ausgewählt.

Das Schröpfen hat sich besonders bei Migräne, Rheuma, Entzündungen des Halses, Bluthochdruck und Bandscheibenproblemen bewährt. Aber auch bei Nierenschwäche wird diese alte Form der Behandlung angewandt. Es werden zwei verschiedene Formen des Schröpfens unterschieden: Das trockene und das blutige Schröpfen.

- Beim trockenen Schröpfen wird das Schröpfglas mit einem mit brennbarer Flüssigkeit getränkten Wattebausch, der angezündet wird, erhitzt. Der brennende Wattebausch wird dazu kurz ins Innere des Glases gehalten. Dann wird der Schröpfkopf schnell auf die zu behandelnde Stelle gesetzt. Dadurch entsteht ein Unterdruck, der die Haut etwas in das Glas einzieht. An den Schröpfstellen entsteht danach eine runde gerötete Stelle.
- Beim so genannten blutigen Schröpfen wird die Haut der zu behandelnde Stelle noch vorher angeritzt, und so tritt beim anschließenden Schröpfen etwas Blut aus, was die Wirkung noch steigern soll.

Obwohl das Schröpfen eine sehr alte Heilmethode ist, wird ihre Wirksamkeit nicht von allen Medizinern uneingeschränkt anerkannt.